



Gemeinsam gegen
Coronavirus

Medienmitteilung 7. April 2020

Coronavirus: Zusammenarbeit über geschlossene Grenzen hinweg

Wie krank bin ich? COVID-Guide gibt Auskunft

Zuhause bleiben? Den Hausarzt aufsuchen? Sich in die Notaufnahme begeben? Menschen mit Grippesymptomen stellen sich in Zeiten der Coronavirus-Pandemie diese bangen Fragen. Ab heute können sie im Internet kostenlos, aber nach strikten medizinischen Kriterien zu einer ersten Einschätzung gelangen: Eine neue WebApp namens COVID-Guide erstellt mit künstlicher Intelligenz eine individuelle Einschätzung des Risikos.

Die Coronavirus-Pandemie hat gezeigt, wie schnell ein Gesundheitssystem an seine Grenzen kommen kann. Mit «Gemeinsam gegen Coronavirus» haben Organisationen und medizinische Experten aus der Schweiz, Deutschland und Italien über die Grenzen hinweg ein telemedizinisches Gemeinschaftsprojekt ins Leben gerufen, das zur Entlastung des Gesundheitswesens beitragen kann: Mit dem COVID-Guide, ab heute 9. April vorerst in Deutsch, Französisch, Italienisch und Englisch erhältlich, stellen sie eine kostenlose WebApp zur Verfügung. Diese ermöglicht es allen, selber eine medizinische und epidemiologische Ersteinschätzung der Symptome einer möglichen Coronavirus-Erkrankung vorzunehmen.

«Auf diese Weise wird die Bevölkerung sicher, schnell und wirksam befähigt, die eigene Situation einzuschätzen und selbstverantwortlich zu handeln», sagt Dr. med. Andreas Meer, Facharzt für Innere Medizin und Allgemeinmedizin, CEO der in4medicine AG. Die Berner Firma, eine Pionierin der Telemedizin, steht am Anfang dieser Initiative und stellt die Technologie, vor allem auch die künstliche medizinische Intelligenz, zur Verfügung

Die Idee zum COVID-Guide entstand durch internationalen medizinischen Erfahrungsaustausch. Das Ergebnis ist ein Triage-System, das in der Lage ist, sowohl eine Ersteinschätzung abzugeben als auch Patientinnen und Patienten zu Hause zu begleiten und somit frühzeitig das Auftreten möglicher alarmierender Symptome zu erkennen. Die behördlichen Vorgaben zur Bewältigung der Corona-Pandemie können schnell ändern. Die medizinischen und epidemiologischen Inhalte der WebApp werden zentral verwaltet; somit ist sichergestellt, dass der COVID-Guide permanent aktualisiert wird.

«Mit dem COVID-Guide steht eine medizinische Triage-Anwendung zur Verfügung, die es ermöglicht, die richtigen Patienten zur richtigen Zeit am richtigen Ort zu behandeln. Patientin und Patient können Sicherheit gewinnen über weitere Abklärungsschritte, und damit kann auch das Gesundheitssystem entlastet werden», meint PD Dr. med. Thomas Sauter, Leiter Bildung, eHealth und Telenotfallmedizin des Universitären Notfallzentrums des Inselspitals Bern. Je nach Beschwerdebild sollen Patienten entweder in der Notaufnahme eines Spitals, beim Hausarzt oder zu Hause versorgt werden.



Gemeinsam gegen Coronavirus

Der COVID-Guide liefert dabei sowohl eine medizinische Entscheidungshilfe als auch die Hinweise der WHO und der nationalen Organisationen wie beispielsweise die Empfehlungen zur Selbst-Quarantäne und zur Selbst-Isolation. Der Guide wird im Übrigen nach europäischen Richtlinien für Medizinprodukte entwickelt. «*Es ist uns ein Anliegen, mit dem COVID-Guide einen Beitrag zur Bewältigung der akuten Notlage zu leisten*», sagt Dr. Andreas Meer dazu.

www.covidguide.health

Der COVID-Guide

Der COVID-Guide steht unter www.covidguide.health kostenlos in den Sprachen Deutsch, Französisch, Italienisch und Englisch zur Verfügung und kann ohne Login gestartet werden. Die Webapplikation ermöglicht es jedermann, bei Beschwerden und Unsicherheiten selbst eine qualifizierte medizinische und epidemiologische Ersteinschätzung vorzunehmen. Der COVID-Guide basiert auf der derzeit im schweizerischen und im deutschen Gesundheitswesen eingesetzten Software SMASS/SmED (Swiss Medical Assessment System bzw. Strukturierte medizinische Ersteinschätzung in Deutschland), die in der Lage ist, das klinische Risiko von Patienten zu evaluieren und auf der Grundlage epidemiologischer Kriterien und klinischer Muster die beste umzusetzende Strategie identifiziert.

Das Team

Zum Entwicklungsteam gehören neben der in4medicine AG, welche die SMASS/SmED-Software entwickelt hat, das Kantonsspital Baden, die eNotfallmedizin am Inselspital, Universitätsspital Bern, das Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung in Deutschland, die Health Care Quality Systems GmbH, Göttingen, und die CONSTANTINE-Gruppe (Covid Neural Selftriage App - National Telemedicine Interdisciplinary Network), eine italienische Task Force von Ärztinnen und Ärzten verschiedener Fachrichtungen. Die Rechenzentrumdienstleistungen werden von MTF Schweiz AG zur Verfügung gestellt.

Partnernetzwerk «Gemeinsam gegen Coronavirus»

Die angegebenen Personen sind Ansprechpartner/innen für weitere Fragen oder Interviews.

für In4medicine AG, Monbijoustrasse 23, 3011 Bern
Dr. med. Andreas Meer 031 370 13 31

eNotfallmedizin am Universitären Notfallzentrum, Inselspital Bern, Freiburgstrasse 16C, 3010 Bern
PD Dr. med Thomas Sauter, 031 632 45 87

Kantonsspital Baden AG, Im Ergel 1, 5404 Baden
Omar Gisler, Leiter Kommunikation, 056 486 21 11

Aargauischer Ärzteverband, Im Grund 12, 5405 Baden-Dättwil, Schweiz
Nadia Haller, 056 484 70 90



Gemeinsam gegen Coronavirus

aQua – Institut für angewandte Qualitätsförderung und Forschung im Gesundheitswesen GmbH,
Maschmühlenweg 8–10, 37073 Göttingen
Björn Broge, 0049 55178952280

Argomed Ärzte AG, Bahnhofstrasse 24, 5600 Lenzburg, Schweiz
Marco Plüss, 056 483 03 33

CONCORDIA Schweizerische Kranken- und Unfallversicherung AG, Bundesplatz 15, 6002 Luzern
Leandro Roder, 041 228 04 61

Constantine (Covid Neural Selftriage App – National Telemedicine Interdisciplinary Network), via A.
Milani 5/D 37124 Verona, Italien
Dr. med. Jacopo Demurtas, 0039 3382371292

Health Care Quality Systems GmbH (HCQS), Maschmühlenweg 8-10, 37073 Göttingen, Deutschland
Björn Broge, 0049 55178952280

Lindenhofgruppe AG, Bremgartenstrasse 117, 3012 Bern
Patrick Reimann, 031 300 75 05

Medbase AG, Technikumstrasse 73, 8400 Winterthur
Martin Denz, 052 260 29 29

mediX Schweiz, Sumatrastrasse 10, 8006 Zürich
Felix Huber, 044 438 80 80

MTF Cloud AG, Freier Platz 10, 8201 Schaffhausen

Réseau de soins Delta, 59C route de Chancy, 1213 Onex
Phillipe Schaller, 022 879 50 75

Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung in Deutschland, Salzufer 8, 10587 Berlin,
Deutschland
Dr. Dominik von Stillfried, 0049 3040052402

Diese Pressemitteilung finden Sie auch unter <https://www.in4medicine.ch/news.html>